Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **137 (1986)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich im Wintersemester 1986/87

Les cours du semestre d'hiver 1985/86 à l'école forestière de l'EPF Zurich

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Typ	Std. Heures
	1. Semester - 1er semestre		
Heck	Bio I: Allgemeine Biologie I	Vorlesung	3
Gebert, Müller, Würgler	Bio I: Allgemeine Biologie I	Übung	2
Baltisberger, Benz, Camenzind, Hess	Bio II: Syst. Biologie I	Vorlesung	5
Benz, Camenzind	Bio II: Syst. Biologie I	Übung	2
Marcet	Waldkunde	Vorlesung	1
Marcet	Allgemeine Dendrologie	Vorlesung	2
Marcet	Allgemeine Dendrologie	Repetitorium	1
Schmitt, Sticher, ...	Chemie I	Vorlesung	5
Schindler	Grundzüge der Geologie und Petrographie	Vorlesung Übung	3 1
Bühlmann	Analysis I	Vorlesung	6
Bühlmann	Analysis I (in Gruppen)	Übung	2
Jagmetti, Rey	Rechtslehre	Vorlesung	3
Würgler	Volkswirtschaftslehre	Vorlesung	3
Würgler	Kolloquium und Repetitorium zur Volkswirtschaftslehre (in Gruppen)	Kolloquium	1
Erbe	Introduction à l'économie politique	Vorlesung mit Übungen	2
	3. Semester - 3e semestre		
Gerber	Physik II	Vorlesung	3
Gerber	Physik II	Übung	1
Schütz	Ecologie forestière	Vorlesung Übung	2 2
Alber, ...	Pflanzenpathologie	Vorlesung Übung	2 2
Schlaepfer	Production forestière I	Vorlesung mit Übungen	1
Farron	Dendrometrie I	Vorlesung Übung	1 2
Marcet	Vermehrung und Vererbung der Waldbäume	Vorlesung	2
Ohmura	Grundzüge der Bioklimatologie	Vorlesung mit Übungen	2
Klötzli	Einführung Pflanzensoziologie	Vorlesung	1
Schlaepfer	Biométrie forestière II	Vorlesung mit Übungen	2
Hirt	Forstliches Ingenieurwesen I	Vorlesung mit Übungen	5

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Typ	Std. Heures
Kuonen	Plangestaltung	Übung	1
Kuonen	Vermessungskunde	Vorlesung mit Übungen	2
Schmithüsen	Forstökonomie I	Vorlesung mit Übungen	2
Sticher	Bodenkunde	Vorlesung	2
		Übung	1
Appelrath	Informatik II	Vorlesung mit Übungen	2
Landolt	Bio V: Ökologie I	Vorlesung mit Übungen	2
Waldvogel	Einführung in die Meteorologie und Atmosphärenphysik	Vorlesung	2
	5. Semester - 5e semestre		
Bosshard, Flühler, Kuonen, Marcet, Schlaepfer, Schmithüsen, Schütz	Forstwirtschaft	Kolloquium	1
Schütz	Sylviculture II ■	Vorlesung	2
		Übung	3
Rechsteiner	Holzernte I	Vorlesung	1
		Übung	3
Bosshard	Holzkunde II mit Kolloquium	Vorlesung	2
Bosshard, Kucera	Holzkunde II ■	Übung	2
Schlaepfer, Schuler	Aménagement des forêts I	Vorlesung mit Übungen	1
		Übung	4
Schmithüsen	Forstpolitik I	Vorlesung	2
Flühler	Forstliche Bodenkunde	Vorlesung	1
Hirt, Kuonen	Forstliches Ingenieurwesen III	Vorlesung mit Übungen	3
Kuonen	Forstliches Ingenieurwesen III	Übung	4
Zeller	Wildbach- und Hangverbau I	Vorlesung	1
Salm	Schneekunde und Lawinenverbau	Vorlesung	1,5
Salm	Exkursion	Übung	*
Jagmetti, Rey	Rechtslehre GZ	Vorlesung	3
Hütter, Leisinger	Bio IV: Allg. Mikrobiologie	Vorlesung	2
Müller	Schweiz. Fischerei und Fischzucht	Vorlesung	2
	7. Semester - 7e semestre		
Bosshard, Flühler, Kuonen, Marcet, Schlaepfer, Schmithüsen, Schütz	Forstwirtschaft	Kolloquium	1
Schütz	Sylviculture spéciale I ■	Vorlesung	1
		Übung	4

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Typ	Std. Heures
Bosshard	Holzkunde III	Vorlesung	1
Bosshard	Exkursionen ■	Übung	**
Kuonen	Forstliches Ingenieurwesen IV	Vorlesung	1
Schlaepfer	Aménagements des forêts III	Vorlesung mit Übungen	1
Höfle, Schlaepfer		Übung	4
Schmithüsen	Forstpolitik III	Vorlesung	1
Schmithüsen	Exkursionen in Forstpolitik	Übung	**
Bloetzer, Jagmetti, Schmithüsen	Rechtsprobleme des Forstwesens	Vorlesung	1
Schmithüsen	Forstökonomie III	Vorlesung	1
Rechsteiner	Holzernte II	Vorlesung	1
		Übung	2
Abt	Ländliche Soziologie für Förster	Vorlesung	1
Eiberle	Jagdkunde	Vorlesung	1
Eiberle	Wildkundliche Führungen	Übung	***
Marcet	Flurholzanbau	Vorlesung	1
Farron	Einführung in die forstliche Luftbildinterpretation	Vorlesung	1
Le Roy	Stichprobenerhebung	Vorlesung	1
Kuonen	Waldstrassenbau	Kolloquium	1
Jagmetti	Allgemeines Verwaltungsrecht	Vorlesung	1
Grieder, Schmithüsen	Holzwirtschaftspolitik	Vorlesung	1
Bosshard, Gehri, Grieder, Schmithüsen	Holzwirtschaft	Kolloquium	1
Gehri	Holz im Bauwesen I	Seminar	1
Landolt, Weiss	Natur- und Landschaftschutz I	Vorlesung	1
Bosshard, Kucera	Holzkunde und Holztechnologie	Seminar	**
Schuler	AK a.d. Forstgeschichte	Vorlesung	1
Jagmetti, Rey	Arbeitsrecht	Vorlesung	1
Rey	Privatrecht	Übung	1
Jagmetti	Droit civil	Exercices	1
Jagmetti	Droit civil	Colloque	1
Rey	Grundbuch- und Vermessungsrecht	Vorlesung	1
Bugmann	Landesplanung I	Vorlesung	1
Grubinger	Alpmeliorationen	Vorlesung	1
Klötzli	Vegetation der Erde	Vorlesung	2
Klötzli	Angew. Pflanzensoziologie I	Vorlesung	1
.....	Geol. Aspekte der techn. Aufg.	Seminar	1

* 1 Tag im Semester
** 2 Tage im Semester
*** 2 Nachmittage
■ Zu diesen Lehrveranstaltungen werden Hörer nur zugelassen, wenn sich der Dozent damit im voraus schriftlich einverstanden erklärt hat.

Hochschulnachrichten

Verleihung der Silbermedaille der ETH

Flavio Carlo Tognini, Dipl. Forsting. ETH, ist für seine vorzügliche Diplomarbeit «Schutzkonzept für das Siedlungsgebiet von Prugiasco» die Silbermedaille der ETH nebst einer Prämie von Fr. 1000.– zuerkannt worden.

Kantone

Zürich

Heinz Nigg, dipl. Forsting. ETH, wurde mit Amtsantritt am 1. Oktober 1986 als Adjunkt der Kantonalen Jagd- und Fischereiverwaltung gewählt.

Genève

Au cours de sa séance du 3 septembre 1986, le Conseil administratif de la Ville de Genève a nommé Roger Beer, ingénieur forestier EPFZ de Genève, à la tête du Service des parcs et promenades de la Ville de Genève. Adjoint à la direction de ce service depuis 1982, Roger Beer était avant tout chargé des questions liées à la gestion du patrimoine arboré. Dès le 1er février 1987, il dirigera le Service des parcs et promenades et aura la responsabilité de la conception, de la conservation et de l'entretien des 300 ha d'espaces verts de bois et de forêts de la Ville de Genève.

Schweiz

Professor Dr. Alfred Kurt 70 Jahre

In der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen, Juni-Nummer 1986, ist der Lebensweg von Professor Kurt geschildert.

Professor Kurt hat seit über dreissig Jahren eine wertvolle Arbeit in der von Professor Karl Abetz geleiteten «Arbeitsgemeinschaft für Forsteinrichtung und Ertragskunde» geleistet und dafür den von S. E. Erbgraf zu Waldburg-Wolfegg gestifteten «Karl Abetz-Preis» vom Dekan der Universität Freiburg überreicht bekommen.

Wie einst Biolley und Schädelin haben bis heute Schweizer Professoren wie Professor Leibundgut und Professor Kurt der deutschen Forstwirtschaft wervolle Anregungen und praktische Beispiele der Waldpflege gegeben, für die wir immer dankbar sein werden.

Für Professor Kurt gilt zu seinem 70. Geburtstag mein besonderer Dank für eine Freundschaft über viele Jahre und für wertvolle fachliche Übereinstimmung auf dem Gebiet der Wertkontrollwirtschaft sowie deren Verwirklichung.

In dankbarer Verbundenheit
Hans-Jürgen von Arnswaldt

Bundesrepublik Deutschland

KWF
Merkblätter

Das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF) gibt das Merkblatt «Funkwelle Forst» in der zweiten überarbeiteten und erweiterten Auflage heraus. Die Funkwelle Forst wurde 1976 geschaffen, um den innerbetrieblichen Nachrichtenaustausch sowie die Arbeiten in Natur-, Forst- und Jagdschutz der Forstämter, Forstbetriebe und forstwirtschaftlichen Lohnunternehmen der Bundesrepublik zu sichern und zu koordinieren.

Das Merkblatt informiert über die rechtlichen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zum Betrieb von Funknetzen und einzelnen Anlagen der Funkwelle Forst. Es gibt darüber hinaus konkrete Hinweise für die Beschaffung. Das Merkblatt wendet sich dazu gleichermassen an die Verantwortlichen und die Anwender aus der Forstpraxis.

Das Merkblatt (Format DIN A5, in einer Klarsichthülle) ist zum Preis von DM 5,– zuzüglich Porto beim Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik, Spremberger Str. 1, D-6114 Gross-Umstadt, zu beziehen.

Internationale Organisationen FAO/ECE/ILO

Bericht vom Seminar über den Transfer angepasster Forsttechnologien von Europa nach den Entwicklungsländern

Im Auftrage des FAO/ECE/ILO-Gemeinschaftsausschusses für forstliche Arbeitstechnik und Forstarbeiterausbildung organisierte das

Internationale Arbeitsamt in Genf vom 22. bis 28. Juni 1986 eine Studienreise durch Deutschland, Österreich und die Schweiz zum oben erwähnten Thema. Dabei wurden die forstlichen Ausbildungsstätten Laubau bei Ruhpolding (D), Schloss Orth in Gmunden (A) sowie das Handholzereizentrum bei Wasen im Emmental besucht. Rund 40 Teilnehmer, bedauerlicherweise nur eine kleine Minderheit aus Entwicklungsländern selbst, nahmen an diesem Erfahrungsaustausch teil.

Anlass zu dieser Veranstaltung boten das zunehmende Verschwinden traditioneller forstlicher Arbeitsverfahren und Werkzeuge in den Industrieländern sowie die ungünstigen Erfahrungen mit dem teilweise unüberlegten Export und Übertragen moderner Technologien in die Entwicklungsländer.

Die rund 30 Jahre Erfahrungen in der forstlichen Entwicklungszusammenarbeit haben eindeutig gezeigt, dass zu oft anspruchsvolle Technologien, entwickelt und angepasst an unsere Bedingungen, zu undifferenziert auf die Entwicklungsländer übertragen werden. Die daraus resultierenden Probleme und negativen Folgen sind bekannt: Übernutzungen weiter Waldgebiete mit endgültigen ökologischen Schädigungen, soziale Spannungen auf dem Arbeitskräftemarkt, wirtschaftliche Misserfolge mit beträchtlichen Verschuldungen. Dass auch heute trotz besserem Wissen immer noch derartige, unangepasste Projekte begonnen werden, hat verschiedene Ursachen. Einerseits sind es teilweise wirtschaftliche Interessen der Geberländer, die ihre Maschinen exportieren wollen und Projekte nur mit entsprechenden Auflagen finanzieren, andererseits kommt auch immer der Druck aus den Empfängerländern selbst, die noch zu oft Entwicklung mit der Einführung anspruchsvoller Technologie gleichsetzen. Diese Tendenzen werden noch dadurch gefördert, dass immer mehr dieser angepassten Technologien in unseren Ländern verlorengehen, das heisst, sie werden kaum mehr instruiert und angewendet; erfahrene Leute, die damit umgehen können, fehlen immer mehr, und entsprechende Werkzeuge sind kaum mehr erhältlich und werden auch nicht mehr hergestellt. Somit ist die Erhaltung, Vermittlung und Anpassung einfacher Technologien im Rahmen der forstlichen Entwicklungszusammenarbeit zu einem anerkannten Problem geworden. So dienten denn die Studienreise und das Seminar dazu, eine Art europäische Bestandesaufnahme der noch vorhandenen Kenntnisse und Erfahrungen im Bereiche der Handholzerei und der dazugehörigen Bringungsverfahren zu erstellen und zu diskutieren, wie diese Techniken erhalten und den Entwicklungsländern weitervermittelt werden könnten. Dabei haben sich aus den verschiedenen Diskussionen die nachstehenden Hauptfolgerungen ergeben:

1. Den meisten traditionellen Verfahren und Techniken wird in den Industrieländern kaum mehr ein Stellenwert beigemessen. Damit werden sie wohl über kurz oder lang verschwinden oder in Museen landen.
2. Die bei uns unter bestimmten lokalen oder regionalen Bedingungen und Voraussetzungen entwickelten Techniken und Verfahren können in vielen Fällen nicht ohne entsprechende Anpassungen und Weiterentwicklungen in die Empfängerländer übertragen werden. Die ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und menschlichen Voraussetzungen dazu sind zu unterschiedlich. Eine Anpassung muss in den Entwicklungsländern selbst unter lokalen Bedingungen durchgeführt werden.
3. Bei der Durchführung neuer Forstprojekte werden vielfach zu stark nur technische Aspekte in die Überlegungen miteinbezogen. Die ökologische Verträglichkeit sowie die soziale Integrierbarkeit der verschiedenen Techniken und Verfahren werden zu wenig berücksichtigt, was dann oft zu scheinbar überraschenden Misserfolgen führt.
4. Oft fehlen europäischen Mitarbeitern in forstlichen Entwicklungsprogrammen eigene Erfahrungen und Kenntnisse im Bereiche einfacher, angepasster Technologien.
5. Die Ausbildung nationaler Forstspezialisten aus den Entwicklungsländern soll in diesen selbst erfolgen und nur in begründeten Ausnahmefällen während Aufenthalten in Industrieländern.
6. Der internationale Erfahrungs- und Kenntnisaustausch wird trotz vielen Bekenntnissen und wohlgemeinten Einzelanstrengungen noch als ungenügend eingestuft.

Aus dieser Lagebeurteilung heraus wurden dann von den Seminarteilnehmern die nachstehenden wichtigsten Empfehlungen erarbeitet:

1. Durchführung einer systematischen Zustandserhebung einfacher forstlicher Technologien in den Entwicklungs- und Industrieländern.
2. Schaffung je eines forstlichen Ausbildungs- und Entwicklungszentrums für angepasste Forsttechnologie in Europa für Gebirgsforstwirtschaft (Wasen i. E.) und in einem der nordischen Länder für die Forstwirtschaft der ebenen Gebiete und Tieflagen.

3. Mittelfristig die Einrichtung regionaler forsttechnischer Ausbildungs- und Entwicklungszentren in den Entwicklungsregionen selbst, zum Beispiel in Verbindung mit bereits bestehenden Forstschulen.

Damit sollte es in einer gemeinsamen Anstrengung möglich sein, bestehende Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen zu erhalten, zu vermitteln und weiterzuentwickeln. Dies soll dann dazu führen, dass in Zukunft vermehrt ökologisch vertretbare, sozial gerechtere und wirtschaftlich praktikable forstliche Entwicklungsprogramme zum direkten Nutzen und Wohle der ländlichen Bevölkerungsteile in den Entwicklungsländern erarbeitet werden. In diesem Rahmen kann und muss auch die Schweiz mit dem Handholzereizentrum Wasen i. E. einen wichtigen Beitrag leisten. Dies ist aber nur möglich, wenn Bund und Kantone, alle Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, der Verband für Waldwirtschaft und weitere interessierte Kreise sich auf ein gemeinsames, zukunftsgerichtetes Konzept einigen können, in dem das Zentrum auch seinen Stellenwert für die schweizerische Forstwirtschaft erhält.

A. Sommer, BFL

VEREINSANGELEGENHEITEN – AFFAIRES DE LA SOCIETE

Séance de comité du 18 juillet 1986 à Flüelen UR

Selon la tradition, le comité a choisi de siéger dans le canton qui organise l'assemblée annuelle 1986. Avec l'Inspecteur cantonal G. Gerig, on a ainsi pu mettre au point les derniers préparatifs.

Une nouvelle rencontre avec des représentants du groupe ad hoc Moser et consorts s'est déroulée dans une ambiance ouverte et constructive. Selon toute vraisemblance, une proposition commune, en ce qui concerne les structures de notre Société, sera présentée à Altdorf.

Le comité a approuvé les comptes 1985/1986 et le budget 1986/1987. Ce dernier nécessite une adaptation des cotisations. En outre, il a défini une procédure interne pour préparer la prise de position de la SFS sur le projet de loi forestière.

Avec tristesse, le comité a pris connaissance du décès de Hans Batschelet, Dr en droit à Bâle, qui siégea dans le comité de 1977 à 1980. Il présente ses condoléances empreintes de gratitude à son épouse et à sa famille.

Didier Roches

Vorankündigung

Am Donnerstag, *6. November 1986*, wird in Zürich, im Auditorium maximum der ETH, eine *Ausserordentliche Generalversammlung* stattfinden.

Behandelt werden:

- der Entwurf des Eidgenössischen Waldgesetzes
- Zielsetzung und Organisation des Schweizerischen Forstvereins.

W. Giss, Präsident SFV